stadt meßstetten

Kurzbericht der Sitzung des Technischen Ausschuss am 10. Mai 2023

TOP 1: Untersuchung zur Machbarkeit einer Erweiterung des Kindergartens Bueloch

a) Vorstellung der Untersuchungsergebnisse
b) Beratung über den weiteren Fortgang

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Schroft Frau Ute Hölle vom gleichnamigen Architekturbüro aus Balingen.

In der Gesamtstadt stehen aktuell keine kurzfristigen Plätze in den Kindertages-einrichtungen mehr zur Verfügung. In nahezu allen Einrichtungen bilden sich Wartelisten. Bei Zuzügen nach Meßstetten oder bei kurzfristigen Anmeldungen kann den Kindern kein entsprechender Kindergartenplatz angeboten werden. Diese Entwicklung resultiert aus der hohen Nachfrage nach Plätzen im Ganztagesbereich sowie im Bereich der unter Dreijährigen. Im Vergleich zur früher üblichen Regelbetreuung sind die Gruppengrößen im Ganztages- und U3-Bereich deutlich kleiner, was sich auf die Platzzahl auswirkt. Dieser Trend wird sich aller Voraussicht nach durch weiterhin hohe Nachfrage und die erfreuliche Entwicklung zahlreicher Bauplatzveräußerungen weiter verschärfen. Die räumlichen Potentiale aller Kindergartengebäude sind bis oder gar über die Kapazitätsgrenze hinaus ausgeschöpft. Durch entstandene Wartelisten, Neubaugebiete und weitere Entwicklungen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich 115 weitere Kindergartenplätze erforderlich. Daher wurde Frau Hölle mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur möglichen Erweiterung des Kindergartens Bueloch beauftragt. Hierbei wurde die bauliche Erweiterung des Kindergartens um mindestens eine, möglichst aber zwei Gruppen abgeprüft. Frau Hölle erläuterte dem Gremium, dass am Standort in der Ferdinand-Steinbeis-Straße ein zweigeschossiger Anbau nach Osten möglich sei, um zwei weitere Gruppen unterzubringen. Ein Anbau im vorgesehenen Baufenster entspreche zudem den Vorgaben des Bebauungsplans. Ferner habe sie bereits die Vorgaben der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im Zollernalbkreis in der Machbarkeitsstudie beachtet. Eine erste Kostenschätzung des Architekturbüros liegt bei rund 2,2 Mio. Euro.

Bürgermeister Schroft betonte, dass eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unabdingbare Voraussetzung sei.. Als familienfreundliche Stadt, und aufgrund der Tatsache, dass man sich betreffend des Fachkräftemangels im Wettbewerb mit anderen Kommunen befinde, müsse sich Verwaltung und Gemeinderat ernsthaft damit auseinandersetzen, ausreichend Betreuungsplätze zu schaffen.

Fraktionsübergreifend wurde die Auffassung vertreten, dass die Stadt aufgrund der derzeitigen Situation in Kombination mit künftigen Bedarfen handeln müsse. Daher nahm der Technische Ausschuss die Machbarkeitsstudie zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, die Ausführung der Leistungsphasen 1 + 2 gemäß HOAI zur Erstellung eines Vorentwurfs durch das Architekturbüro Hölle zu veranlassen.

TOP 2: Betontechnische Untersuchung des Wasserturms Meßstetten

- **Vorstellung des Untersuchungsberichts**

Im Juni 2021 wurde eine Arbeitsgruppe, die aus Mitgliedern des Gemeinderates aus dem Kernort besteht, gegründet um Ideen zu einer möglichen Nachnutzung des Wasserturms zu finden. Das Büro BWN-Ingenieure aus Albstadt wurde mit einer betontechnischen Untersuchung beauftragt, um die bauliche Substanz zu ermitteln. Stadtbaumeister Fecker stellte dem Technischen Ausschuss den Untersuchungsbericht und die Beschädigungen des Wasserturms vor. Ferner erläuterte er, welche Sanierungsmaßnahmen notwendig seien, um den Status Quo wieder herzustellen. Hierbei müsse von Kosten in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro ausgegangen werden.

Bürgermeister Schroft unterstrich, dass die Verwaltung dem Wunsch der Arbeitsgruppe des Gemeinderats nachgekommen sei und das Gutachten beauftragt habe. Es sei nun Aufgabe der Arbeitsgruppe, ohne Scheuklappen Ideen zur Nachnutzung zu entwickeln und den weiteren Fortgang vorzuberaten.. Alles Weitere entscheide der Gemeinderat. Die Mitglieder des Technischen Ausschuss nahmen den Untersuchungsbericht daraufhin zur Kenntnis.

TOP 3: Untersuchung der Eignung von Grundstücken für den möglichen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Heinstetten

a) **Vorstellung der Untersuchungsergebnisse**
b) **Beratung über den weiteren Fortgang**

Im Dezember 2022 wurde dem Technischen Ausschuss eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung des Feuerwehrgerätehauses in Heinstetten vorgestellt. Auf dieser Grundlage wurde aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten beschlossen, eine Sanierung am bestehenden Standort nicht weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wurde daher beauftragt, mit der Abteilung Heinstetten einen vorläufigen Raumbedarf zu ermitteln und auf dieser Grundlage ein geeignetes Grundstück zu finden. Die bestehende bzw. maximal mögliche Personalstärke der Abteilung Heinstetten sowie einschlägige Vorschriften und Empfehlungen ergeben einen Flächenbedarf von rund 350 m^2 Gebäudefläche (bei teilweise zweigeschossiger Ausführung) sowie rund 750 m^2 Außenfläche. Somit ergibt sich inklusive baurechtlich einzuhaltenden Abstandsflächen ein Gesamtflächenbedarf von ca. 1.200 m^2. Unter Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse, der Erschließungssituation sowie baurechtlicher Unbedenklichkeiten ist das Flurstück 246/21 im Baugebiet „Pfarrwiesen“ das am

deutlich besten geeignete. Dieser Standort wurde auch im Ortschaftsrat beraten und einstimmig befürwortet.

Sowohl Bürgermeister Schroft als auch die Mitglieder des Technischen Ausschusses waren sich einig, dass ein „Zweckbau“ am vorgeschlagenen Standort realisiert werden soll. Dem Vorschlag der Verwaltung, in Form einer Mehrfachbeauftragung der Leistungsphasen 1 und 2 ein Wettbewerbsverfahren durchzuführen, wurde einstimmig gefolgt. Eine Jury aus Mitgliedern des Gemeinderates und der Verwaltung wird dann den Siegerentwurf auswählen.

TOP 4: Kanalinnensanierung im Stadtgebiet Meßstetten

- **Beauftragung der Ingenieurleistungen**

Die geschlossene Kanalsanierung bedarf einer intensiven und ingenieurmäßigen Begleitung, damit für den jeweiligen Anforderungsfall das optimale Sanierungssystem festgelegt werden kann. Da das Ingenieurbüro Mayer Ingenieure aus Böblingen bereits die Erstellung des Kanalzustandsberichts und des Allgemeinen Kanalisationsplanes (AKP) durchgeführt hat, ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, das Büro mit den anstehenden Leistungen zu beauftragen. Auf Grundlage der im Haushalt eingestellten Mittel in Höhe von 350.000 Euro hat das Büro Mayer ein Bruttohonorar in Höhe von 44.751,43 Euro für Reparatur und Renovierung errechnet.

Der Technische Ausschuss beauftragte einstimmig das Büro Mayer Ingenieure mit den Ingenieurleistungen für die anstehenden Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise entsprechend seines Honorarvorschlags.

TOP 5: Kanalinnensanierung im Stadtgebiet Meßstetten

- **Vergabe der Bauleistungen; punktuelle Aufgrabungen**

Im Zuge der Kanalinnensanierung gibt es im Vorfeld punktuelle Aufgrabungen an den Stellen, an denen keine Innensanierung durchgeführt werden kann. Diese Tiefbauarbeiten sind zwingend vor der Innensanierung durchzuführen. Laut Kostenberechnung belaufen sich die Kosten für diese Leistungen auf 68.441,62 Euro (brutto). Im vergangenen Jahr wurde für diese Tiefbauleistung eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt, die aufgehoben werden musste, weil kein Angebot eingegangen war. Dies hat viel Zeit beansprucht und die eigentliche Bauleistung verzögert. Daher sollen diese Arbeiten als Folgeauftrag zur letztjährigen Kanalsanierung beauftragt werden. Die Firma Berger ist zudem bereit, diese Leistungen zum gleichen Preis wie im Vorjahr durchzuführen.

Der Technische Ausschuss beschloss einstimmig, die Bauleistungen an die Firma Berger GmbH Hoch- und Tiefbau aus Meßstetten in Höhe von 68.441,62 Euro (brutto) zu vergeben.

TOP 6: Erneuerung von Schachtdackeln in der Ortsdurchfahrt Meßstetten (L433)

Im Verlauf der Ortsdurchfahrt Meßstetten (L433) sollen im Rahmen der allgemeinen Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Abwasserleitungen und der Wasserversorgung insgesamt 34 beschädigte bzw. stark abgesunkene Schachtabdeckungen erneuert werden. Da die Haupt- und Ebinger Straße die mit Abstand höchste Verkehrsbelastung im Stadtgebiet aufweist, führt der hohe Schwerverkehrsanteil zu immer wiederkehrenden massiven Problemen bei den eingebauten Schachtabdeckungen. Nach Prüfung von verschiedenen Möglichkeiten einer nachhaltigen Sanierung, soll das System „Budaplan“ angewendet werden. Durch konisch verlaufende Einbaurahmen wird ein optimierter Lastabtrag in den Untergrund erreicht. Innerhalb des Gremiums herrschte Einigkeit, dass künftig jährlich ein Haushaltsansatz vorgesehen werden solle, um peu a` peu die Kanaldeckel in der Gesamtstadt zu erneuern und so einen Beitrag zur Lärmminderung zu leisten.

Der Technische Ausschuss beschloss einstimmig, die Firma HV Kommunaltechnik GmbH aus Bad Rappenau mit der Ausführung der Bauleistungen zur Erneuerung von Schachtabdeckungen im Bereich der OD Meßstetten zum Angebotspreis in Höhe von 30.439,01 Euro zu beauftragen.

TOP 7: Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Ein Mitglied des Gremiums erkundigte sich nach dem Sachstand bezüglich der Erschließung des 1. Bauabschnitts „Oberdigisheimer Straße“ in Unterdigisheim. Stadtbaumeister Fecker teilte mit, dass das Planungsbüro Hermle aus Gosheim zwischenzeitlich in die Planung eingestiegen sei.

Aus der Mitte des Technischen Ausschusses wurde zudem moniert, dass der Container für den Rasenschnitt im Appental nicht mehr ebenerdig angefahren werden kann, sondern die Gartenabfall-Säcke ca. 70 cm angehoben werden müssen. Vor allem ältere Personen hätten damit Probleme. Bauhofleiter Mayer gab zu bedenken, dass eine Anhebung des Containers notwendig wurde, weil das neue Containerfahrzeug den gefüllten Container nicht mehr hätte anheben können.

Mit Blick auf die Ereignisse nach dem Starkregen in Balingen-Endingen wurde aus der Mitte des Ausschusses die Bitte geäußert, regelmäßig die Einlaufschächte zu reinigen, um in Meßstetten ähnliche Szenarien zu vermeiden. Bürgermeister Schroft wies darauf hin, dass der städtische Bauhof dem bereits entsprechend nachkomme.